

## Literaturbericht

Lasch, Dr. Richard: Das Marktwesen auf den primitiven Kulturstufen. (Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Sozialwissenschaft, IX. Band, Heft 10—12.) Berlin 1906.

Der eifrige Verfasser, dem wir schon mehrere wertvolle Studien auf dem Gebiete der Geschichte der Entwicklung der menschlichen Kultur verdanken (über die Anfänge des Gewerbestandes,<sup>1)</sup> über die Landwirtschaft der Naturvölker),<sup>2)</sup> unterzieht in der vorliegenden Arbeit die Nachrichten, die wir in den Quellenwerken über Marktwesen primitiver Völker finden, einer vergleichenden Betrachtung. Die wichtigste Arbeitsteilung im Urzustande, die nach Geschlechtern, hat auch eine Teilung des Handels in Männer- und Frauenhandel zur Folge; aus ersterem entwickelt sich der Fernhandel, der Frauenhandel bleibt vorwiegend ein Markthandel. Der sogenannte stumme Handel ist eine Form des Fernhandels und daher keinesfalls als Urform des Markthandels zu betrachten, welcher letzterer vorwiegend von Frauen bestritten wird und vorwiegend Lebensmittel zum Gegenstand hat, während der stumme Handel hauptsächlich nicht Lebensmittelaustausch bezweckt und — bei der Feindseligkeit der Tauschenden — von Männern getrieben wird. Bei Betrachtung der Verbreitung des Marktwesens fällt die schwache Entwicklung in Inselgebieten auf — Afrika ist das klassische Land der Märkte. Subjekte und Objekte des Markthandels werden eingehend untersucht, dann die ursprüngliche Wahl des Platzes, meist außerhalb der Siedlungen, konstatiert, während erst in späterer Entwicklung der Markt in die Siedlung verlegt wird oder umgekehrt neue Ortschaften um den Marktplatz entstehen. Zeit und Dauer der Märkte, der Marktfriede und das Waffenverbot auf Märkten, die Institution der Marktrichter und Marktaufseher, der Marktabgaben — ursprünglich wohl Opfer für die den Marktfrieden schützenden Gottheiten —, Preisbestimmung und viele andere Momente werden unter sorgfältiger Verwertung der Literatur behandelt. Jedenfalls ist „die Geschichte des Marktwesens gleichzeitig ein wichtiges Kapitel in der Geschichte der sittlichen Entwicklung der Menschheit. Die Begriffe des Friedens, der Gastfreundschaft und Humanität gegen Fremde würden ohne das Handels- und speziell das Marktleben niemals geschaffen, erfaßt und in Handlungen umgesetzt worden sein“.

Wien, 8. Jänner 1907.

*Dr. Bouchal*

<sup>1)</sup> Zeitschrift für Sozialwissenschaft IV, 73 f.

<sup>2)</sup> Ebenda VII, 25 f.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbericht 274](#)